



## DJK Rheinkraft Neuss 1914 e.V. - Gehörlosensport



Die Leichtathleten der DJK Rheinkraft Neuss nahmen am DJK-Bundessportfest 2014 in Mainz teil.

Das Stadion wird ruhig und die Läufer warten gespannt auf den Startschuss – ein bekanntes Szenario in der Leichtathletik. Doch nicht für alle Sportler. Die zehn gehörlosen Leichtathleten, darunter sechs Kinder und Jugendliche, der Deutschen Jugendkraft Rheinkraft Neuss sind auf andere Signale angewiesen. Wie die der optischen Startanlage des Vereins, die nach dem Ampel-Prinzip funktioniert, oder auf einen hörenden Partner. Diesen gibt es dank eines Patensystems, bei dem ein hörender und ein gehörloser Sportler ein Team bilden, das gemeinsam trainiert und zu Wettkämpfen reist. Das Patensystem der erst letztes Jahr gegründeten Gehörlosen-Leichtathletikabteilung wurde schon mehrfach ausgezeichnet und der Verein auf die Inklusionslandkarte Deutschlands gesetzt. Mit dem ‚Grünen Band für vorbildliche Talentförderung‘ kommt nun eine weitere Auszeichnung hinzu. Das Vereinsziel lautet: Junge gehörlose Menschen ins soziale Miteinander einzubinden.

Mit den Schulen im Rhein-Kreis Neuss sowie den Gehörlosen-Schulen in Krefeld, Düsseldorf und Köln bestehen oder entstehen Partnerschaften. Die Ansprachen im integrativen Training erfolgen in Gebärdensprache. Der Gleichgewichtssinn, eine der größten Herausforderungen bei Gehörlosigkeit, wird gezielt geschult. Dafür sind neun Trainer verantwortlich, darunter zwei B- und fünf C-Lizenz-Inhaber sowie Bundestrainer Guido Kluth. Als die Stadt Neuss die Ludwig-Wolker-Anlage modernisierte, nutzte die Rheinkraft die Chance, um aus eigenen Mitteln zusätzliche Maßnahmen und damit ein in Deutschland einzigartiges Modellprojekt für den Gehörlosen-Sport zu realisieren. Kernstück ist dabei ein Bewegungsparcours, der der Schulung des Gleichgewichtssinns und der dazugehörigen Muskulatur dient.



Zudem wurde eine ‚Schaumstoff-Schnitzel-Grube‘ errichtet, um die Orientierung im Raum ohne Risiko zu verbessern.

Drei Bundeskader trainieren derzeit bei der DJK. Bei den Deutschen Gehörlosen-Meisterschaften 2014 stellten die Neusser fünf Starter, die dank Anna Matthaei (3./100m, 2./200m) und Felicitas Merker (1. Kugelstoßen) einen kompletten Medallensatz mit an den Rhein brachten. 2015 wurde Merker Vize-Europameisterin im Siebenkampf und sorgte damit für den größten Erfolg der noch jungen Vereinsgeschichte. Bei den Deutschen Meisterschaften holten die Neusser zudem sechs Titel und insgesamt zehn Medaillen. Der neunjährige Leo Fauser sicherte sich bei drei Starts (40m, 600m und Weitsprung) gleich drei Siege mit deutschen Rekorden. Felicitas Merker holte Gold im Kugelstoßen sowie, vor ihrer Vereinskameradin Svenja Kramer, über 800m. Diese lief hingegen über 3000m vor Merker als Erste ins Ziel. Dritte wurde in Marta Schöller eine weitere Rheinkraft, die auch über 200m Bronze sowie über 60m Silber holte. Das Motto für die Zukunft lässt sich also einfach formulieren: ‚Auf die Plätze, fertig, ... los‘, oder: ‚Rot, gelb, ... grün‘, DJK Rheinkraft Neuss.